

Ausländerstatistik

Heiner Bost

Ausländer im Saarland 1994

Während die amtliche Einwohnerzahl, die sich auf der Basis der Volkszählung 1987 unter der laufenden Berücksichtigung der Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge errechnet, lediglich in deutsche und nichtdeutsche Bevölkerung untergliedert werden kann, weist das Ausländerzentralregister (AZR), das beim Bundesverwaltungsamt in Köln geführt wird, die Ausländer nach einzelnen Staatsangehörigkeiten nach. Im vorliegenden Beitrag werden die Ergebnisse des AZR zum 31.12.1994 vorgestellt und - soweit inhaltlich möglich - mit den Ergebnissen vom 30.9.1974 verglichen.

Ende 1994 lebten nach den Angaben des AZR im Saarland insgesamt 75 586 Ausländer oder Staatenlose. Ihre Zahl hat sich damit gegenüber 1974 um 31 995 oder 73 % erhöht. Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung, der 1974 noch 4 % betragen hatte, wuchs mittlerweile auf fast 7 % an und dokumentiert nachdrücklich die gestiegene Bedeutung dieses Bevölkerungsteils.

Aber nicht nur die Zahl der Ausländer hat sich verändert. Mit der Zunahme vollzog sich auch eine Verschiebung hinsichtlich der Herkunftsländer. Zwar stellten die europäischen Staaten nach wie vor den höchsten Anteil - 1974 waren es 90 % und 1994 immerhin noch 80 % -, aber aus Ländern der europäischen Union stammten 1994 lediglich noch 38 % der Ausländer gegenüber 62 % im Jahre 1974. Ein starker Zustrom erfolgte also aus europäischen Ländern, die nicht der Union angehören, vor allem aus der Türkei und den Gebieten des ehemaligen Jugoslawien.

An der steigenden Ausländerzahl waren aber auch Einwanderer aus den übrigen Kontinenten mit teilweise hohen Zuwachsraten beteiligt.

**Ausländer im Saarland nach
Herkunftskontinenten**

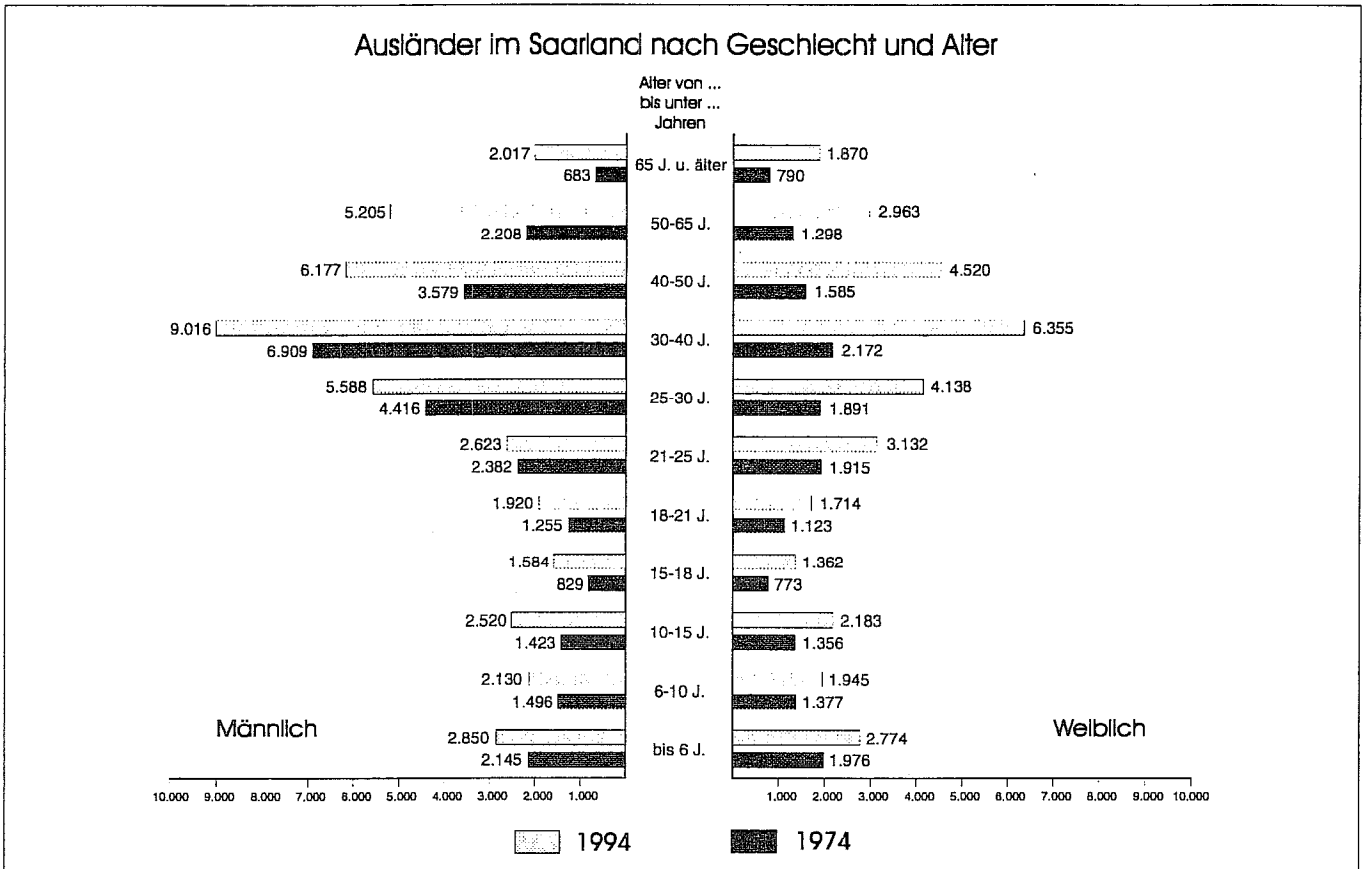
Kontinent	1994	1974
Europa	60 835	39 628
dar.: EU-Staaten	28 611	27 219
Afrika	4 015	1 270
Amerika	1 510	752
Asien	8 400	1 246
Australien, Ozeanien	50	16
Staatenlos und ungeklärte Herkunft	716	679
Insgesamt	75 586	43 591

**Ausländer im Saarland nach
den wichtigsten Herkunftsländern
(mehr als 1 000 Personen)**

Herkunftsland	1994	1974
Italien	18 060	18 680
Türkei	14 181	5 410
Frankreich	6 882	7 509
Jugoslawien ¹⁾	6 116	2 365
Bosnien	3 586	-
Polen	2 140	327
Rumänien	1 116	88
Österreich	1 041	1 200

1) 1994: ehemaliges Jugoslawien ohne Bosnien, Mazedonien, Kroatien und Slowenien

Nach wie vor bilden die Italiener mit knapp über 18 000 Personen die stärkste Ausländergruppe. Ihre Zahl hat sich gegenüber 1974, als noch 18 680 registriert waren, nur unwesentlich verändert. Allerdings machte 1994 ihr Anteil an allen Ausländern nur noch 24 % gegenüber 43 % im Jahre 1974 aus. Der türkische Bevölkerungsanteil - bezogen auf alle Ausländer - entwickelte sich dagegen in die andere Richtung. Er wuchs von 12,4 % im Jahre 1974 auf nunmehr fast 19 %. Dahinter steckt eine zahlenmäßige Zunahme von fast 9 000 Personen. Damit haben die Türken die hier wohnenden Franzosen auf die dritte Stelle verwiesen. Während 1974 noch gut 7 500 Personen aus dem Nachbarland hier wohnten, waren es 1994 noch knapp 6 900. Die Quote sank von 17,2 % auf nur noch 9,1 %. Sicherlich durch den Bürgerkrieg auf dem Balkan bedingt, zeichnete sich auch ein starker Zustrom aus den Gebieten des ehemaligen Jugoslawien ab, denn 2 365 Jugoslawen im Jahre 1974 standen jetzt 10 260 Ausländer aus dem ehemaligen Jugoslawien, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Kroatien und Slowenien gegenüber. Dieses Plus von fast 8 000 Personen schraubte die Anteilswerte von 5,4 % auf 13,6 % hoch. Um die Darstellung der wichtigsten Herkunftsländer (mit mehr als 1 000 Personen) zu komplettieren, seien noch die Polen mit einer Zunahme von rund 1 800 und Rumänen mit knapp über 1 000 erwähnt.



Ausländer nach Geschlecht und Alter

Der Anteil der männlichen Ausländer betrug am 31.12.1994 56,4 % gegenüber noch 62,7 % vor zwanzig Jahren. Die Gesamtzunahme von 31 995 Ausländern seit 1974 setzte sich aus einem Zustrom von 15 295 Männern und 16 700 Frauen zusammen und hat somit zu einer neuen Geschlechtsproportion geführt: 1994 entfielen auf 1 000 Frauen 1 295 Männer, 1974 waren es dagegen noch 1 681.

Auch beim Altersaufbau der ausländischen Bevölkerung werden deutliche Unterschiede zwischen den beiden Vergleichsjahren sichtbar, die sich bei den Männern insbesondere in den mittleren Altersklassen abspielen. Sowohl 1994 als auch 1974 hatten knapp mehr als ein Viertel der männlichen Ausländer ein Alter unter 21 Jahren. Während 1974 jedoch rund die Hälfte in die Altersklasse der 21- bis unter 40-jährigen fiel, waren es 1994 lediglich noch 42,7 %. Umgekehrt stieg der Anteil der zwischen 40- und 65-jährigen von 21,2 % auf 26,7 % und der Anteil der Männer im Rentenalter über 65 Jahre von 2,5 % auf 4,7 %. Dies ist ein Beleg dafür, daß mehr Ausländer als früher auch nach der Beendigung ihrer Erwerbstätigkeit weiter im Saarland verbleiben und nicht mehr in ihr Heimatland zurückkehren.

Eine völlig andere Altersstruktur ist bei der weiblichen ausländischen Bevölkerung zu beobachten. Rund 40 % der Frauen waren 1974 jünger als 21 Jahre, 1994 dagegen nur noch

knapp über 30 %. Dagegen stiegen die Quote der 21- bis unter 40-jährigen von 36,7 % auf 41,3 %, der Anteil der 40- bis unter 65-jährigen von 17,7 % auf 22,7 % und letztlich die Quote der Frauen im Rentenalter von 4,9 % auf 5,7 %.

Auch die Geschlechtsproportion weicht in den Altersklassen deutlich von den Mittelwerten ab, die 1994 1 293 und 1974 1 681 betragen hatten. Während 1994 bei den unter 21-jährigen und über 65-jährigen Ausländern mit 1 102 bzw. 1 078 Männer je 1 000 Frauen deutliche Abweichungen zugunsten der Frauen registriert wurden, besteht in den Altersklassen der 21- bis unter 40-jährigen und der 40- bis unter 65-jährigen ein überdurchschnittlicher Männerüberschuß. Ähnlich war es auch 1974. Damals entfielen allerdings bei den über 65-jährigen lediglich 864 Männer auf 1 000 Frauen.

Ausländer im Saarland nach der Aufenthaltsdauer

Einen gewissen Hinweis auf den Integrationsgrad der Ausländer im Saarland vermittelt das AZR in seiner Gliederung nach der Aufenthaltsdauer. Hierbei werden große Unterschiede zwischen den Angehörigen der einzelnen Nationalitäten deutlich. Rund 46 % aller Ausländer lebten 1994 bereits seit über 10 Jahren im Saarland, darunter etwas mehr als ein Drittel länger als 25 Jahre. Knapp 7 % sind erst innerhalb des Jahres 1994 dazugekommen, weitere 25 % zwischen 1989 und 1993. Je-

weils rund ein Zehntel wohnen seit 4 bis 6 bzw. 6 bis 10 Jahren im Saarland.

Von den 18 060 Italienern lebten 14 574 oder 81 % länger als 10 Jahre bei uns, darunter gut die Hälfte sogar länger als 25 Jahre. Ähnlich sieht es bei den Franzosen aus, von denen rund drei Viertel vor 1984 zugezogen sind oder hier geboren wurden, darunter über 52 %, die länger als 25 Jahre im Saarland leben. Die Türken sind allgemein etwas später ins

Saarland gekommen, denn lediglich 6 380 oder 45 % haben eine Aufenthaltsdauer von mehr als 10 Jahren, aber nur knapp ein Zwanzigstel von diesen lebt länger als 25 Jahre im Land.

Mit 21,3 % sind relativ viele Türken in den Jahren 1989 bis 1993 zugewandert bzw. hier geboren. Rund 73 % der Ausländer aus dem ehemaligen Jugoslawien kamen in den letzten fünf Jahren ins Land. In diesem Zeitraum kamen auch fast alle Bosnier, darunter alleine 46,1 % im Jahre 1994.

**Ausländer im Saarland am 31.12.1994 nach der Aufenthaltsdauer
(ausgewählte Herkunftsländer)**

Herkunftsland	Ausländer insgesamt	davon mit einer Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 4	4 - 6	6 - 10	10 und mehr	
						insgesamt	dar. 25 und mehr
Insgesamt	75 586	5 237	18 761	7 867	8 781	34 940	13 005
dar.: Italien	18 060	434	971	734	1 347	14 574	7 342
Türkei	14 181	707	3 022	1 752	2 340	6 360	298
Frankreich	6 882	123	507	437	662	5 153	2 705
Jugoslawien ¹⁾	6 116	289	4 169	387	336	935	234
Bosnien	3 586	1 654	1 855	12	11	54	23
Polen	2 140	201	482	687	438	332	94
Rumänien	1 116	73	600	349	50	44	8
Österreich	1 041	16	66	50	64	845	494

1) ehemaliges Jugoslawien ohne Bosnien, Mazedonien, Kroatien und Slowenien